



60 Jahre  
**pupille**  
kino in der uni

Sommersemester 2012



# Sommersemester 2012

Di 10. April 2012 20:30

*ENTRITT FREI*

Submarine

Mi 11. April 2012 20:30

Rote Perlen

Do 12. April 2012 20:30

Populärmusik aus Vittula

Di 17. April 2012 19:30

*BIS AUF'S BLUT*

Die Wanderschauspieler

Mi 18. April 2012 20:30

*BIS AUF'S BLUT*

Z

Do 19. April 2012 20:30

*BIS AUF'S BLUT*

Mad Circus

Di 24. April 2012 20:30

*VIVALA DIVA*

Menschen im Hotel

Do 26. April 2012 20:30

Police, Adjective

Di 8. Mai 2012 20:30

*VIVALA DIVA*

Der Teufel ist eine Frau

Mi 9. Mai 2012 20:30

*VIVALA DIVA*

Ehe in Fesseln

Do 14. Juni 2012 20:30

*BLACK POWER*

Sing Your Song

Di 19. Juni 2012 20:30

*EINZELKÄMPFER*

Straight Shooter

Do 21. Juni 2012 20:30

*EINZELKÄMPFER*

Essential Killing

Di 26. Juni 2012 20:30

*RYAN GOSLING - ALLES AUS LIEBE*

Blue Valentine

Do 28. Juni 2012 20:30

*RYAN GOSLING - ALLES AUS LIEBE*

Drive

Di 3. Juli 2012 20:30

*ANDREAS DRESEN*

Halt auf freier Strecke

Do 5. Juli 2012 20:30

*ANDREAS DRESEN*

Sommer vorm Balkon

Di 10. Juli 2012 20:30

Die Unerzogenen

Do 12. Juli 2012 20:30

Dame, König, As, Spion

<b>Do 10. Mai 2012</b>	<b>20:30</b>	<small>FÜR HEIKE</small> W.R. – Mysterien des Organismus
<b>Di 15. Mai 2012</b>	<b>20:30</b>	<small>AMNESTY INTERNATIONAL</small> Blutige Handys
<b>Mi 16. Mai 2012</b>	<b>20:30</b>	Und dann der Regen
<b>Di 22. Mai 2012</b>	<b>20:30</b>	<small>CINÉMA FRANÇAIS</small> Vogelfrei
<b>Mi 23. Mai 2012</b>	<b>20:30</b>	<small>CINÉMA FRANÇAIS</small> Heartbeat Detector
<b>Do 24. Mai 2012</b>	<b>20:30</b>	Le ballon rouge
<b>Di 29. Mai 2012</b>	<b>20:30</b>	Le voyage du ballon rouge
<b>Do 31. Mai 2012</b>	<b>20:30</b>	Der große Crash
<b>Di 5. Juni 2012</b>	<b>20:30</b>	Der Gott des Gemetzels
<b>Mi 6. Juni 2012</b>	<b>20:30</b>	True Grit
<b>Di 12. Juni 2012</b>	<b>20:30</b>	<small>BLACK POWER</small> The Black Power Mixtape 1967–1975

## Eintritt

2,50 Euro (am 10. April Eintritt frei)

## Adresse

Studierendenhaus  
Mertonstraße 26–28  
60325 Frankfurt am Main

## Kontakt

Tel.: (069) 79 82 89 76  
Mobil: (0178) 3 73 82 95  
www.pupille.org  
info@pupille.org

## Legende

**DF:** Deutsche Fassung  
**OF:** Originalfassung  
**OmU:** Original mit Untertiteln  
**OmeU:** Original mit engl. Untertiteln  
**R:** Regie **B:** Buch  
**K:** Kamera **S:** Schnitt  
**M:** Musik **D:** Darsteller  
**V:** Verleih

## Gestaltung

Martin Urban (info@pupille.org)

Titelbild: *Blue Valentine* am 26. Juni 2012 in der Pupille

## Editorial

Liebe Kinofreunde,

mit *Submarine* begrüßen wir Euch zu Beginn des Semesters. Als Einstiegsdroge in die Welt der guten Kinofilme ist der Eintritt frei.

Wir haben das Beste aus den letzten Monaten herausgepickt. Darunter in unserer Ryan-Gosling-Reihe *Alles aus Liebe* die Filme *Blue Valentine* und *Drive*, die französische Komödie *Ziemlich beste Freunde* oder den Agenten-Thriller *Dame, König, As, Spion*.

Wir haben aber auch keine Mühen gescheut, Filme in die Pupille zu bringen, die so gut wie nie zu sehen sind. Manche haben keinen deutschen Verleih mehr, andere hatten noch nie einen. Die Filmkopien lassen wir daher extra aus dem Ausland kommen. So zum Beispiel den zweifachen Oscar-Gewinner *Z* von Constantin Costa-Gavras, *Essential Killing* oder *Le voyage du ballon rouge* von Hou Hsiao-Hsien.

Unser Programm ist so voll geworden, daß wir nicht nur wie gewohnt dienstags und donnerstags Filme zeigen, sondern auch an vielen Mittwochen. So auch in der ersten Woche: *Rote Perlen* spielt nicht nur auf dem Frankfurter Campus, er wurde auch von Studenten der Filmwissenschaft geschrieben und gedreht.

Tradition hat unsere Kooperation mit der Amnesty International Hochschulgruppe. Der Dokumentarfilm *Blood in the Mobile* zeigt, was unsere Handys mit dem Bürgerkrieg im Kongo zu tun haben. Unsere beiden anderen großen Kooperationspartner in diesem Semester sind wieder das Institut français und zum ersten Mal die Kinothek Asta Nielsen (siehe nächste Seite).

Unser Dank gilt den Kooperationspartnern und insbesondere dem AStA der Universität Frankfurt, ohne dessen Unterstützung die Pupille nicht denkbar wäre.

Eure Pupille

## Kinothek Asta Nielsen

Die Kinothek Asta Nielsen e.V. wurde 1999 von Filmliebhaberinnen – aus Theorie, Praxis und Wissenschaft – gegründet. Sein Ziel ist, die Filmarbeit von Frauen in Geschichte und Gegenwart aufzufinden, zu dokumentieren und öffentlich zugänglich zu machen. *Viva la Diva* heißt die von der Kinothek kuratierte Reihe, mit der wir drei großen Frauen des klassischen Hollywood huldigen.

Newsletter abonnieren:  
info@kinothek-asta-nielsen.de  
www.kinothek-asta-nielsen.de



## Institut français

Das Institut français d'histoire en Allemagne (IFHA) ist ein staatliches französische Forschungsinstitut, das seit 2009 an der Goethe-Universität beherbergt ist. Das IFHA fördert den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Frankreich auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften, insbesondere der Geschichte. Neben der Kollaboration mit Forschungsinstitutionen, pflegt es auch Kontakte zu Kultureinrichtungen in Frankfurt und Hessen und organisiert Kulturveranstaltungen, wie Vorträge, Debatten, Lesungen, Konzerte oder Kino. Das Institut stellt uns in diesem Semester die Filme *Sans toit ni loi* und *La question humaine* zur Verfügung.

Newsletter abonnieren:  
ifha@institutfrancais.de  
www.institutfrancais.de  
www.ifha.fr

INSTITUT  
FRANÇAIS





**DF, 94 min, 35 mm,  
Farbe, ab 12**

**GB 2010**

**R:** Richard Ayoade

**B:** Richard Ayoade nach  
Joe Dunthorne

**K:** Erik Alexander Wilson

**M:** Alex Turner

**D:** Craig Roberts, Yasmin  
Paige, Sally Hawkins,  
Noah Taylor u.a.

**V:** Kool

## Submarine

*Eintritt frei*

*Eintritt frei!* heißt es auch dieses Mal zum Semesterbeginn. Wir präsentieren Euch mit *Submarine* eine frische Komödie aus England.

»Die meisten Menschen halten sich für Individuen und denken, daß es auf diesem Planeten niemanden gibt wie sie. Dieser Gedanke spornt sie an, aus dem Bett zu steigen, etwas zu essen und herumzulaufen, als wäre alles in Ordnung. Ich heiße Oliver Tate.« Oliver hält sich für etwas Besonderes, ein Genie sogar. Dabei ist er gerade mal fünfzehn Jahre alt und hat noch nicht so wirklich was gerissen. Eigentlich plagen ihn die gleichen Teenagerprobleme wie alle anderen auch: Mädchen und wie man sie ins Bett bekommt. Objekt seiner Begierde ist die pyromanische Jordana. Und wenn sich Oliver nicht um sein eigenes Liebesleben kümmert, versucht er, das der Eltern wieder in Gang zu bringen. Begleitet wird das ganze von der Musik des Arctic-Monkeys-Frontmanns Alex Turner.

85 min, Blu-ray, Farbe

DE 2012

R: Franziska Bosselmann, Anselm Buder

D: Daniel Rothaug, Désirée Gudelius

K: Christian Raab, Martin Brüggemann, Elisabeth Börnicke



## Rote Perlen

Das Semester endet tödlich: Vor dem Haupteingang der Universität wird die Leiche einer Studentin gefunden. Selbstmord, behauptet die Polizei. Mord, meint Joe und beginnt einen Spießbrutenlauf über die dunklen Seiten des Campus hinein in ein Geflecht aus Intrige, Gier und Machtmissbrauch. Bestärkt vom Zuspruch seines Mitbewohners Lars und der hinreißenden Clara will er beweisen, dass es manchmal den bekifften Blick eines Bologna-Studenten braucht, um den blinden Fleck der Justiz sichtbar zu machen.

Innerhalb von sechs Monaten ließ eine Handvoll furchtloser Studenten diesen abendfüllenden Spielfilm entstehen. Die Unterstützung des AstA der Goethe-Universität ermöglichte dabei den Einsatz von professionellem Equipment.



**OmU, 105 min, 35 mm,  
Farbe, ab 12**

**SE/FI 2004**

**R:** Reza Bagher

**B:** Reza Bagher, Erik  
Norberg nach Mikael  
Niemi

**K:** Robert Nordström

**D:** Max Enderfors,  
Andreas af Enehielm,  
Björn Kjellman, Kati  
Outinen u.a.

**V:** Piffi

## Populärmusik från Vittula

### Populärmusik aus Vittula

Ganz im Nordosten Schwedens an der Grenze zu Finnland liegt Pajala, mehr eine Enklave denn eine Gemeinde jenseits des Polarkreises. Im Volksmund wird die Gegend Vittulajänkkä genannt, wobei Vittula vulgärsprachlich das weibliche Genital bezeichnet, und jänkkä Moor bedeutet.

In den 1960er-Jahren wachsen hier Matti und sein Jugendfreund Niila auf. Sie lernen den Rock'n'Roll lieben und erkennen, dass die Welt viel größer ist als die, die Pajala ihnen bietet. Zwischen Saufgelagen, Familie und religiösem Fanatismus wird ein Erwachsenwerden gezeigt, das von schrulligen, skurrilen und mehr oder weniger liebenswürdigen Charakteren beeinflusst wird.

Mikel Niemi lieferte 2000 die Romanvorlage für diesen Film von Reza Bagher, der an Originalschauplätzen gedreht wurde.

**OmU, 230 min, 35 mm,  
Farbe**

**GR 1975**

**R+B:** Theo Angelopoulos

**K:** Jorgos Arvanitis

**M:** Loukianos Kilaidonis

**D:** Eva Kotamanidou,  
Aliko Goegoulis, Stratos  
Pahis, Maria Vassiliou  
u.a.

**V:** arsenal distribution



## *Bis aufs Blut*

## Die Wanderschaulspieler

Ο Θίασος (O Thiasos)

Die europäische Regielegende Theo Angelopoulos kam am 24. Januar 2012 bei einem Unfall ums Leben. Am 17. April 2012 wäre er 77 geworden. Der Film, der in Cannes zum internationalen Durchbruch von Angelopoulos führte, ist unser Beitrag zu seinem Andenken.

Eine Truppe Wanderschaulspieler kreuzt die grausamen Wendepunkte der griechischen Geschichte von 1922 bis 1952. Wie in Europa insgesamt kollidieren dabei Monarchismus, Faschismus, kommunistische und demokratische Hoffnungen. Angelopoulos erzählt dabei nicht chronologisch. Vielmehr arbeitet sein Schnitt wiederkehrende Strukturen heraus. Weiteres Highlight: die eleganten Kamerafahrten, die Milieu und Historie choreographisch entfalten. Wir haben einen genialen Stilisten verloren. Doch Angelopoulos' Filme öffnen gerade heute weiter Augen.



**OmeU, 127 min,  
35 mm, Farbe, ab 16**

**FR/DZ 1969**

**R:** Constantin Costa-Gavras

**B:** Jorge Semprún, Constantin Costa-Gavras

**K:** Raoul Coutard

**M:** Mikis Theodorakis

**D:** Yves Montand, Jean-Louis Trintignant, Irene Papas, Jacques Perrin u.a.

**V:** KG Productions

## Z *Bis aufs Blut*

### Z – Anatomie eines politischen Mordes

Es wird nicht laut gesagt, aber es ist dennoch klar, daß wir uns in Griechenland befinden. Freiheit und Demokratie werden von der Militärdiktatur immer weiter zersetzt. Das wird besonders deutlich am Mord eines Oppositionellen. Obwohl die Ermittlungen von Vorgesetzten und Militärs behindert werden, immer mehr Menschen verhaftet werden oder »verschwinden«, setzt der junge Untersuchungsrichter unerschrocken seine Ermittlungen fort.

Costa-Gavras' Klassiker scheint in Vergessenheit geraten zu sein, dabei wurde der Film bei seinem Erscheinen international gefeiert. Dem Prix du Jury in Cannes schlossen sich unter anderem zwei Oscars an. Z, der das Genre des Politthrillers geprägt hat, ist jedoch schon lange nicht mehr erhältlich, weder für Kinos noch auf DVD. Die Gelegenheit, den Film zu sehen, ist daher äußerst selten.

OmU, 108 min, 35 mm,  
Farbe, ab 18

ES/FR 2010

R+B: Álex de la Iglesia

K: Kiko de la Rica

M: Roque Baños

D: Carlos Areces,  
Antonio de la Torre,  
Carolina Bang, Manuel  
Tallafé u.a.

V: Cine Global



### *Bis aufs Blut*

### **Balada triste de trompeta**

Mad Circus – Eine Ballade von Liebe und Tod

Im Spanischen Bürgerkrieg richten Rebellen ein Blutbad unter den Faschisten an. Unfreiwillig findet sich ein zwangsrekrutierter Clown in dem Massaker wieder. Jahre später ist sein Sohn Javier ebenfalls Clown geworden, jedoch einer, der nicht lachen kann. Sergio, der lustige Clown des Zirkuses, ist der Star in der Manege, jenseits der Bühne jedoch ein brutaler Sadist. Daher wendet sich seine schöne Freundin Javier zu. Eine Ballade von Liebe und Tod.

Álex de la Iglesia überzeugte mit seiner Horror-Parabel auf das Spanien unter Francos Diktatur die Jury in Venedig in seinen beiden Funktionen: als Drehbuchautor und Regisseur nahm er 2011 gleich zwei Löwen mit nach Hause.



**DF, 115 min, 35 mm,  
schwarzweiß, ab 16**

**US 1932**

**R:** Edmund Goulding  
**B:** William A. Drake, Béla Balázs nach Vicki Baum  
**K:** William Daniels  
**D:** Greta Garbo, John Barrymore, Joan Crawford, Lionel Barrymore u.a.

**V:** Neue Visionen

## Menschen im Hotel Grand Hotel

*Viva la Diva*

24 Stunden im Alltag eines Hotels, Gäste kommen und gehen, ihre Lebensläufe kreuzen sich für einen Augenblick.

In der Verfilmung von Vicky Baums bekannten Roman spricht »die Göttliche« Garbo einen der berühmtesten Filmsätze: »Ich möchte allein sein.« Man glaubt ihr sofort – der Kultstatus, den sie bei Männern und Frauen besitzt und besaß, liegt sicher nicht nur an ihren Wimpern – »die längsten, die ich je gesehen hatte. Schöne lange Wimpern, die einen Schatten auf ihre Augen warfen. Stets gab es dieses Gefühl von Dramatik.« (Sydney Guilaroff, Key MGM Hair Designer)

In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen, die mit einem Film der Lesbenikone Greta Garbo zum 20-jährigen Bestehen von LIBS e.V. – Lesben Informations- und Beratungsstelle gratuliert.

OmU, 113 min, 35 mm,  
Farbe, ab 0

RO 2009

R+B: Corneliu Porumboiu

K: Marius Panduru

S: Roxana Szel

D: Dragoş Bucur, Vlad Ivanov, Irina Săulescu, Ion Stoica u.a.

V: Peripher



## Politişt, adjective Police, Adjective

Der junge Polizist Cristi beschattet seit einiger Zeit einen Schüler, der verdächtig wird, Haschisch zu rauchen und vielleicht sogar zu dealen. Cristis Vorgesetzte drängen auf Verhaftung, obwohl die Überwachung bisher kaum konkrete Hinweise gebracht hat. Außer, dass der Schüler tatsächlich ab und zu einen raucht. Und das reicht hier für ein paar Jahre Knast. Doch Cristi sieht nicht ein, weshalb er rumänischen Jugendlichen die Zukunft verbauen soll, wenn im ganzen restlichen Europa jeder straffrei einen Joint rauchen darf. Aber seine Chefs bleiben stur, Gesetz ist Gesetz und Cristi ein Polizist. Noch Fragen?

Mit der Lakonie eines frühen Jim Jarmusch erzählt Regisseur Corneliu Porumboiu clever und fast beiläufig eine unwiderstehliche Story über den feinen Unterschied zwischen Gesetz, Gerechtigkeit und Gewissen. (Quelle: Look Now!)



**OF, 80 min, 35 mm,  
schwarzweiß, ab 16**

**US 1935**

**R:** Josef von Sternberg

**B:** John Dos Passos

**K:** Lucien Ballard

**D:** Marlene Dietrich,

Lionel Atwill, Cesar

Romero, Edward Everett

Horton u.a.

**V:** Deutsche Kinema-  
thek

»und sonst gar nichts ...«

*Viva la Diva*

Vortrag von Christian Setzepfand

In dieser Hommage an die Sängerin Marlene Dietrich präsentiert Christian Setzepfand zu ihrem 20. Todestag viele rare Musikbeispiele aus seinem Archiv.

## The Devil is a Woman

Der Teufel ist eine Frau

Der letzte Film, den Marlene Dietrich mit Josef von Sternberg drehte. Sie spielte die Tänzerin und Sängerin Concha, an der sich Eifersuchtsdramen mit Duell und Selbstmord entzünden. Luis Buñuel nahm den Stoff in seinem Film *Dieses obscure Objekt der Begierde* auf.

In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen.

**Vorfilm: A LAZY  
SUMMER AFTERNOON  
WITH MARIO MONTEZ**

**OF, 7 min, DVD**

**DE 2012**

**R: John Heys**

**QUEEN BEE**

**OF, 94 min, 16 mm,  
schwarzweiß, ab 18**

**US 1955**

**R: Randal MacDougall**

**D: Joan Crawford u.a.**

**V: Kinemathek Ham-  
burg**



*Viva la Diva*

**Queen Bee**  
Ehe in Fesseln

Porträt einer Familie, die von einer skrupellosen Frau beherrscht wird.

In den 1920er-Jahren spielte die Crawford den Flapper – die moderne, unabhängige junge Frau, wie F. Scott Fitzgerald schrieb: »dancing deliciously, laughing a great deal, with wide, hurt eyes. Young thing with a talent for living.« Mit dem Hays Code kippte diese Rolle in die der Femme Fatale und der Bösen Mutter.

»Miss Crawford«, schrieb Bosley Crowther, »ist der Gipfel honigsüßer Gemeinheit und unverhohlener Verlogenheit.« William K. Zinsser äußerte sich ähnlich bewundernd: »Miss Crawford spielt ihre Rolle mit solch schmeichlerischer, sanfter, seidenweicher Bosheit, dass wir uns danach sehnen, sie vernichtet zu sehen.«

Ein Abend für Jack Smith und Superstar Mario Montez. In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen.



**OmU, 84 min, 35 mm,  
Farbe/schwarzweiß,  
ab 18**

**YU/DE 1971**

**R+B:** Dušan Makavejev  
**K:** Aleksandar Petković,  
Predrag Popović  
**D:** Milena Dravić,  
Jagoda Kaloper, Ivica  
Vidović, Tuli Kupferberg  
u.a.

**V:** arsenal distribution

## W.R. – Misterije organizma

W.R. – Mysterien des Organismus

für Heike

In Jugoslawien verboten, an den internationalen Filmfestivals begeistert aufgenommen, ist dies ohne Frage eines der wichtigsten subversiven Meisterwerke der siebziger Jahre: eine komische, hocherotische politische Komödie, die ganz ernsthaft Sex als ideologischen Imperativ für die Revolution vorschlägt und für einen »Erotischen Sozialismus« eintritt. Wohl kein anderer als Makavejev wäre imstande gewesen, diese halluzinierende Mischung zusammenzutragen ... Hinter der unbeschwertten Frivolität und dem herrlichen Humor des Films lauert eine ernsthaftere ideologische Absicht: Opposition gegen alle unterdrückenden gesellschaftlichen Systeme des Ostens und Westens, Verbannung der verklemmten Lüsterheit aus dem Geschlechtsleben und eine Schlussabrechnung der neuen Radikalen mit dem reaktionär gewordenen Regime in der UdSSR. (Quelle: *Film als subversive Kunst*)

**OmU, 83 min, DVD,  
Farbe, ab 12, Doku-  
mentarfilm**

**DK/DE 2010**

**R+B:** Frank Piasecki  
Poulsen

**K:** Adam Wallensten,  
Lars Skree, Frank Piase-  
cki Poulsen

**S:** Mikael K. Ebbesen

**M:** Kristian Eidnes  
Andersen

**V:** Neue Visionen



*amnesty international*

## **Blood in the Mobile Blutige Handys**

Die Verbindungen zwischen unseren Handys und dem Bürgerkrieg im Kongo klingen wie der perfekte Alptraum, nur leider sind sie bittere Realität. Das Land wird seit Jahren von blutigen Kämpfen zerrüttet. Dabei geht es um Bodenschätze wie Coltan, das für Mikroelektronik benötigt wird. Bisher starben schätzungsweise fünf Millionen Menschen. Vergewaltigungen werden als Waffe benutzt – bis zu 300 000 Frauen sind bereits Opfer dieser brutalen Strategie geworden. Oft sind es Kinder, die in den illegalen Mienen gezwungen werden, unter menschenverachtenden Umständen den Boden auszubeuten. Die großen Elektronikkonzerne wissen dies, scheuen sich aber nicht, Rohstoffe aus zweifelhaften Quellen zu kaufen – und damit den Bürgerkrieg im Kongo zu finanzieren.

In Kooperation mit der amnesty international Hochschulgruppe.



**OmU, 103 min, 35 mm,  
Farbe, ab 12**

**MX/ES/FR 2010**

**R:** Icíar Bollaín

**B:** Paul Laverty

**K:** Alex Catalán

**D:** Gael García Bernal,  
Luis Tosar, Juan Carlos  
Aduviri, Karra Elejalde  
u.a.

**V:** Piffi

## También la lluvia Und dann der Regen

Filmemacher Sebastián (Gael García Bernal) legt viel Wert auf Authentizität. Deswegen lässt er sein neuestes Projekt – eine Geschichte über die Eroberungsfahrten von Christoph Kolumbus – im bolivianischen Regenwald drehen. Doch während die Crew im Nobelhotel haust, leiden die einheimischen Komparsen. Ein Großkonzern erhöht die Preise für Leitungswasser, es kommt zu Straßenschlachten. Das Filmteam steht vor der Wahl: verschwinden oder bleiben?

*Und dann der Regen* stellt auf kluge Weise eine Parallele her zwischen der Ausbeutung der Indios vor 500 Jahren und der aktuellen Lage der Bevölkerung in Lateinamerika. Zudem beeindruckt er mit fantastischen Landschaftsaufnahmen und einem tollen Schauspielerensemble. Dafür gab es zu Recht auf der Berlinale 2011 den Zuschauerpreis der Sektion *Panorama*.

OmeU, 105 min,  
35 mm, Farbe

FR 1985

R+B: Agnès Varda

K: Patrick Blossier

M: Les Rita Mitsouko

D: Sandrine Bonnaire,  
Stéphane Freiss, Macha  
Ménil, Yolande Moreau  
u.a.

V: Institut français



*Cinéma français*

**Sans toit ni loi**  
Vogelfrei

Nach *Cléo de 5 à 7* zeigen wir dieses Semester erneut einen Film von Agnès Varda. Mit *Sans toit ni loi* legte die Nouvelle-Vague-Regisseurin ein Comeback vor, bei dem man ihre Arbeit als Dokumentaristin spürt: Interviews und ein neutraler Ton durchziehen den Film, der sich als filmischer Nouveau Roman verstehen will.

Sandrine Bonnaire verkörpert Mona, eine Landstreicherin, die durch den Winter Südfrankreichs zieht. Sie lebt in der Gegenwart für die Gegenwart; geht weg, um wegzugehen. Sie hat kein Ziel, keinen Wunsch. Die Landschaft umarmt sie und eignet sich die Protagonistin an. Ihr Tod ist keine Überraschung, er wird von Anfang an gezeigt. Was Varda interessiert, ist die Erinnerung, die Leute an Mona behalten haben. Sie zeigt uns dafür die letzten drei Wochen ihrer vollkommenen Freiheit.

In Kooperation mit dem Institut français.



**OmeU, 115 min,  
35 mm, Farbe**

**FR 2007**

**R:** Nicolas Klotz

**B:** Elisabeth Perceval,  
François Emmanuel

**K:** Josée Deshaies

**D:** Mathieu Amalric,  
Michael Lonsdale, Edith  
Scob, Jean-Pierre Kalfon  
u.a.

**V:** Institut français

## La question humaine

Heartbeat Detector

*Cinéma français*

In der Menschenmasse der *Question humaine* verkörpert Mathieu Amalric einen Firmenpsychologen, der das Individuum von der Gruppe trennt, um es später noch effizienter in der Arbeitsindustrie verschwinden zu lassen. Alle Angestellten sind »Stücke«, die dann nur wie auf einem Schachspiel taktisch eingesetzt werden müssen. Schwarzer Anzug, weißes Hemd und dunkle Aktentasche – die Anonymität ist vollkommen, die Ziele gleich, und die Vergangenheit institutionalisiert.

Nicolas Klotz, der mit *La question humaine* die *Trilogie der modernen Zeit* abschließt, porträtiert die französischen Eliten in der Sicherheit des Luxus, aber auch in den Intrigen der Führungspositionen. Ein zweischneidiges System, das Amalrics Figur durcheinander bringt und seine Arbeitsmethode wieder in Frage stellt.

In Kooperation mit dem Institut français.

**LE BALLON ROUGE**

34 min, 16 mm, Farbe,  
ab 6

FR 1956

R+B: Albert Lamorisse

V: BJF

**LE VOYAGE DU  
BALLON ROUGE**

OmU, 115 min, 35 mm,  
Farbe

FR/TW 2007

R: Hou Hsiao-Hsien

V: Stadtkino Wien

**Le ballon rouge**

*Le ballon rouge* wird immer wieder wegen seiner meisterhaften Erzählweise zitiert. Ein kleiner Junge freundet sich mit einem roten Ballon an: Die bekannte Geschichte ergreift Kinder und Erwachsene gleichermaßen. In diesem traumhaften und in Technicolor aufgenommenen Paris erzählt sich die Geschichte wie von selbst.

**Le voyage du ballon rouge**

Hou Hsiao-Hsien gestaltet den Bezug zu Lamorisses Film sehr frei, als er *Le voyage du ballon rouge* fünfzig Jahre später dreht. Der rote Ballon, der kleine Junge und Paris bleiben erhalten. Die Geschichte jedoch verändert sich und neue Schwerpunkte werden gesetzt: Der rote Ballon beobachtet nur auszugswise von außen das hektische Leben der Mutter und die Ruhe des kleinen Simon.



**OmU, 109 min, 35 mm,  
Farbe, ab 6**

**US 2011**

**R+B:** J.C. Chandor

**K:** Frank G. DeMarco

**S:** Pete Beaudreau

**D:** Kevin Spacey, Paul  
Bettany, Jeremy Irons,  
Zachary Quinto, Demi  
Moore u.a.

**V:** Koch Media

## Margin Call

### Der große Crash

*Margin Call* erzählt in fiktionaler Form vom Ausbruch der Finanzkrise. Ein Bankmitarbeiter findet heraus, dass sein Unternehmen »toxische« Papiere besitzt, die es an den Rand des Ruins bringen könnten. Als er seine Kollegen warnen will, scheint das niemanden zu interessieren. Stattdessen feuert seine Vorgesetzte (Demi Moore) den neugierigen Untertan. Erst über Umwege meldet ein Abteilungsleiter (Kevin Spacey) den Vorfall der Chefetage. Doch welche Folgen wird es haben, wenn schon ein gewöhnlicher Mitarbeiter bemerkt, dass am Geschäftsmodell etwas faul ist? Der Crash lässt sich nicht mehr aufhalten, darin ist sich die skrupellose Firmenleitung um John Tuld (Jeremy Irons) einig. Doch die Bankster wollen vorher nochmal richtig abkassieren ...

**OmU, 79 min, 35 mm,  
Farbe, ab 12**

**FR/DE/PL 2011**

**R:** Roman Polański

**B:** Yasmina Reza, Roman  
Polański

**K:** Paweł Edelman

**S:** Pete Beaudreau

**D:** Jodie Foster, Kate  
Winslet, Christoph  
Waltz, John C. Reilly u.a.

**V:** Constantin



## Carnage

Der Gott des Gemetzels

Zwei Ehepaare, ein Zimmer – das ist das Setting von Roman Polańskis neuestem Film. Der Sohn der Cowans hat den Sohn der Longstreets mit einem Stock geschlagen. Grund genug, dass sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen treffen, um den Konflikt zivilisiert aus der Welt zu schaffen. Penelope Longstreet (Jodie Foster) prangert als Buchautorin den Massenmord in Ruanda an und Alan Cowan (Christoph Waltz) berät Spitzenpolitiker im Krisenmanagement – da wird man doch für eine Rangelei unter Kindern eine gütliche Einigung finden. Doch weit gefehlt! Zwischen den Vieren beginnt es zu brodeln. Es dauert nicht lange, bis die hauchdünne Hülle der Zivilisation brüchig wird. »Ich glaube an den Gott des Gemetzels«, gibt Alan schließlich zu.



**OmU, 105 min, 35 mm,  
Farbe, ab 12**

**US 2010**

**R+S:** Joel Coen, Ethan  
Coen

**B:** Joel Coen und Ethan  
Coen nach Charles  
Portis

**K:** Roger Deakins

**D:** Hailee Steinfeld, Jeff  
Bridges, Matt Damon,  
Josh Brolin u.a.

**V:** Paramount

## True Grit

Arkansas, 1872. Hier beginnt das Indianergebiet, in das sich Tom Chaney geflüchtet hat. Ihm auf den Fersen ist die 14-jährige Mattie Ross, die Tochter des Farmers, den er erschoss. Sie will den Mörder ihres Vaters vor Gericht bringen – mit eisernem Willen. Hilfesuchend wendet sie sich an den Marshall Rooster Cogburn, dem ein legendärer Ruf vorausgeht. Und das zu Recht: Auf 23 Tote in vier Dienstjahren hat er es gebracht – darunter aber, so Cogburn, »keiner, der es nicht verdient hätte«. Widerwillig lässt sich Cogburn von Mattie überreden, sie auf die Jagd nach Chaney mitzunehmen – quer durch die gesetzlosen Weiten der Prarie. Doch sie sind nicht allein, denn auch der Texas Ranger LaBoeuf will den Flüchtigen stellen, um eine Kopfprämie zu kassieren.

**DF, 112 min, 35 mm,  
Farbe, ab 6**

**FR 2011**

**R+B:** Olivier Nakache,  
Éric Toledano

**K:** Mathieu Vadepied

**M:** Ludovico Einaudi

**D:** François Cluzet, Omar

Sy, Anne Le Ny, Audrey

Fleurot, Joséphine de

Meaux u.a.

**V:** Senator



## Ziemlich beste Freunde Intouchables

Seit er bei einem Gleitschirmflug abstürzte, ist Philippe vom Kopf abwärts gelähmt. Doch dank seines finanziellen Vermögens kann er sich eine Heerschar von Hausangestellten leisten, die ihm das Leben erleichtern. Im Hof verstaubt zudem sein Maserati, und für ein Bild mit Farbklecksen gibt er schon mal 14 000 Euro aus. Als er einen neuen Pfleger sucht, ist der gerade aus dem Gefängnis entlassene Driss unter den Bewerbern. Der will eigentlich nur einen Bewerbungsstempel, um weiterhin Arbeitslosenunterstützung zu erhalten. Philippe stellt Driss jedoch ein und wettet mit ihm, dass er keine zwei Wochen durchhalten wird. Anfangs abgeneigt, überhaupt einer festen Beschäftigung nachzugehen, krepelt Driss nach und nach Philippes Leben um, und zwischen beiden entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft.



**OmU, 92 min, Blu-ray,  
Farbe/sw, ab 12**

**SE/US 2011**

**R+B:** Göran Hugo  
Olsson

**S:** Hanna Lejonqvist,  
Göran Hugo Olsson

**M:** Ahmir »Questlove«  
Thompson, Om'Mas  
Keith, Erykah Badu u.a.

**mit:** Angela Davis,  
Stokely Carmichael,  
Eldridge Cleaver, Bobby  
Seale, Harry Belafonte,  
Martin Luther King,  
Malcolm X u.a.

**V:** Mouna

## The Black Power Mixtape 1967–1975

## *Black Power*

Nach über 30 Jahren tauchte in den Archiven des schwedischen Fernsehens in Vergessenheit geratenes Filmmaterial zu der amerikanischen Black-Power-Bewegung auf. In einer Bearbeitung der historischen Dokumente verbinden sich einzigartige Interview- und Momentaufnahmen von Freiheitskämpfern wie Stokely Carmichael, Bobby Seale und der wegen Terrorismus angeklagten Angela Davis mit aktuellen Kommentaren und Musik prominenter Afroamerikaner. Aus dem zeitgeschichtlichen Schatz schafft Göran Olsson eine collagartige Dokumentation zu einer der bedeutendsten Bürgerbewegungen der westlichen »Demokratien«.

**OmU, 98 min, Blu-ray,  
Farbe/sw**

**US 2011**

**R+B:** Susanne Rostock

**S:** Jason Pollard, Susanne Rostock

**mit:** Harry Belafonte, Martin Luther King, Nelson Mandela, Nat King Cole, Ingar Stevens, Julie Belafonte, Paul Newman, Shari Belafonte, Sidney Poitier, Ed Sullivan, Joan Fontaine, Marlon Brando, Sammy Davis Jr. u.a.

**V:** Arsenal



*Black Power*

*Sing your Song*

Aufgewachsen als Migrantensohn im Schwarzenghetto in New York beschloß Harry Belafonte schon früh, Schauspieler zu werden. Als junger Musiker machte er dann karibische Klänge in den Vereinigten Staaten populär. Doch nicht nur das kennzeichnet Harry Belafonte: vom Schauspieler und Gute-Laune-Calypso-Star avancierte er bald zum Aktivisten und Bürgerrechtler. Mit seinem humanitären Engagement kämpfte er in erster Reihe gegen Rassendiskriminierung in den Staaten, gegen Atomkraft, gegen den Hunger in Afrika ... Seine positive Kraft hat die Menschen mehr als ein halbes Jahrhundert begeistert.

Zur Berlinale 2011 präsentierte Susanne Rostock mit *Sing Your Song* einen Dokumentarfilm über einen Mann, der zu Herzen geht.



**86 min, 35 mm, Farbe,  
ab 12**

**DE 1999**

**R+B:** Thomas Bohn

**K:** Peter von Haller u.a.

**S:** Norbert Herzner

**D:** Dennis Hopper,  
Heino Ferch, Katja Flint,  
Hannelore Hoger, Ulrich  
Mühe u.a.

**V:** Senator

## Strait Shooter

## Einzelkämpfer

Der Staat wird erpresst. Was sonst im deutschen Kino fast zwangsläufig mit dem Thema RAF und Deutschem Herbst verknüpft ist, wird hier von einer anderen Perspektive betrachtet: keine wirre Ideologie, sondern der persönliche Verlust sind Motivation für den Terroristen, und auch sein Ziel ist durchaus konkret.

Der ehemalige Scharfschütze Volker Bretz erschießt nach und nach die am Bau eines Atomkraftwerks beteiligten Architekten, Politiker und Finanziers. Wenn das Kraftwerk nicht abgeschaltet wird, so droht er, werde er mit der gezielten Erschießung eben weitermachen.

Grund für seinen Amoklauf im Zeitraffer ist der Tod seiner Tochter, die an Leukämie erkrankt war – und in unmittelbarer Nähe zum AKW lebte. Um den namensgebenden »Strait Shooter« zu stoppen, wird dessen ehemaliger Ausbilder Hector – inzwischen als Zuhälter tätig – eingeflogen. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

OmeU, 81 min, 35 mm,  
Farbe, ab 16

PL/NO/IE/HU 2010

R: Jerzy Skolimowski

B: Jerzy Skolimowski,  
Ewa Piaskowska

K: Adam Sikora

D: Vincent Gallo,  
Emmanuelle Seigner,  
Zach Cohen, David L.  
Price u.a.

V: Polski Instytut Sztuki  
Filmowej



## Einzelkämpfer

## Essential Killing

Als Juryliebling in Venedig 2010 hat *Essential Killing* so überzeugt, dass eine Ausnahme bei der Preisverleihung gemacht wurde: erstmals wurden zwei Preise, der Spezialpreis der Jury und die Coppa Volpi für den besten Darsteller, an denselben Film vergeben. Die deutschen Verleiher waren dafür blind. Wir importieren daher für Euch vom Polnischen Filminstitut.

*Essential Killing* ist ein politischer Film. Und ein Kriegs-drama. Kein Ort wird genannt, keine Figur identifiziert. Alles löst sich in der Unendlichkeit der Wüste und dem Überlebensdrang der Hauptfigur auf. Der Kampf mit dem Hunger, der Natur und dem Feind tritt in den Vordergrund, während sich der Gegensatz zwischen Zivilpersonen und Soldaten zunehmend verschärft. Die einzigartige Hardcore-Irrfahrt kann beginnen!



**OmU, 112 min, 35 mm,  
Farbe, ab 12**

**US 2010**

**R:** Derek Cianfrance

**B:** Derek Cianfrance,  
Joey Curtis, Cami  
Delavigne

**K:** Andrij Parekh

**M:** Grizzly Bear

**D:** Michelle Williams,  
Ryan Gosling, Faith Wla-  
dyka, John Doman u.a.

**V:** Senator

## Blue Valentine

*Ryan Gosling – alles aus Liebe*

Nach sechs gemeinsamen Jahren ist Deans und Cindys Ehe am Ende. Was als romantische Leidenschaft mit unbedingter Hingabe begann, ist schleichender Ernüchterung gewichen: Aus Liebeserklärungen per Ukulele und Steptanz wurden banale Streits um Geld, um fehlgeschlagene Ambitionen und um die gemeinsame Tochter Frankie. Als letzten Rettungsversuch für ihre Ehe verbringen Dean und Cindy eine Nacht in einem Motel, in der sowohl zärtliche Erinnerung an die erste Zeit als Paar als auch die brutale Gewissheit wach werden, dass sie vor der härtesten Veränderung ihres Lebens stehen. (Quelle: Senator)

Dem langjährige Werbe- und Dokumentarfilmer Derek Cianfrance ist mit seinem zweiten Spielfilm *Blue Valentine* ein feinfühliges Überraschungshit gelungen, der in Rückblenden von der Wahrheit hinter der Love Story und der Zerbrechlichkeit von Erwartungen erzählt.

OmU, 101 min, 35 mm,  
Farbe, ab 18

US 2011

R: Nicolas Winding Refn

B: Hossein Amini nach  
James Sallis

K: Newton Thomas Sigel

D: Ryan Gosling, Carey  
Mulligan, Bryan Cran-  
ston, Christina Hendricks,  
Albert Brooks u.a.

V: Universum



*Ryan Gosling – alles aus Liebe*

**Drive**

Tagsüber arbeitet Driver (Ryan Gosling) als Stuntman für Hollywood. Reine Routine. Erst nachts erwacht der wortkarge Einzelgänger zum Leben, als Fahrer von Fluchtfahrzeugen bewaffneter Einbrüche. Keiner kann ihn schnappen, keiner kann ihm das Wasser reichen. Dann lernt der coole Driver seine Nachbarin Irene (Carey Mulligan) kennen – und verliebt sich in sie. Als Irenes Ehemann aus dem Knast entlassen wird, will Driver ihm bei einem vermeintlich todsicheren Ding helfen. Doch alles geht schief und die Jagd auf Driver und Irene ist eröffnet.

Das Genremärchen des Dänen Nicolas Winding Refns (Regiepreis Cannes 2011) ist mit seinem kühl-stilisierten Neonchic und dem reizenden Synth-Pop-Soundtrack eine großartige Hommage an Genreklassiker der 1980er-Jahre und vielmehr noch ein bezaubernd stimmungsvoller Liebesfilm. *Bei Anflug von Brutalität besser weggucken oder kurz den oder die PartnerIn küssen!*



**110 min, 35 mm,  
Farbe, ab 6**

**DE 2011**

**R:** Andreas Dresen

**B:** Andreas Dresen,  
Cooky Ziesche

**K:** Michael Hammon

**D:** Steffi Kühnert,  
Milan Peschel, Talisa

Lilli Lemke, Mika Nilson  
Seidel u.a.

**V:** Pandora

## Halt auf freier Strecke

*Andreas Dresen*

Frank (Milan Peschel) und Simone (Steffie Kühnert) haben sich einen Traum erfüllt und leben mit ihren beiden Kindern in einem Reihenhäuschen am Stadtrand. Sie sind ein glückliches Paar – bis zu dem Tag, an dem bei Frank ein inoperabler Hirntumor diagnostiziert wird. Die Familie ist plötzlich mit dem Sterben konfrontiert.

*Halt auf freier Strecke* ist eine Geschichte der Extreme, die aus alltäglichen Vorgängen erwachsen, eine Geschichte, die im Tod das Leben feiert. (Quelle: Pandora)

110 min, 35 mm, Farbe, ab 12

DE 2005

R: Andreas Dresen

B: Wolfgang Kohlhaase

K: Andreas Höfer

D: Inka Friedrich, Nadja Uhl, Andreas Schmidt, Stephanie Schönfeld u.a.

V: X Verleih



*Andreas Dresen*

**Sommer vorm Balkon**

Ein Sommer in Berlin. In einem alten Mietshaus wohnen die Freundinnen Katrin (Inka Friedrich) und Nike (Nadja Uhl). Nike hat einen Balkon, Katrin hat einen Sohn, Ronald fährt einen Truck, Tina ist Kellnerin, Oskar und Helene sind alt und allein. Ob mitten im Leben oder fast am Ende, sie alle fragen sich das Gleiche: Dauert die Liebe über die Jahreszeiten? Oder ist sie nur ein Botenstoff im Hirn, der kommt und geht? Es wird gelebt und geliebt, und es ist immer noch Sommer in Berlin. (Quelle: X Verleih)



95 min, 35 mm, Farbe,  
ab 12

DE 2007

R: Pia Marais

B: Horst Markgraf, Pia  
Marais

K: Diego Martínez  
Vignatti

D: Céci Chuh, Birol Ünel,  
Pascale Schiller, Georg  
Friedrich u.a.

V: Real Fiction

## Die Unerzogenen

Die 14-jährige Stevie wächst in ungewöhnlichen familiären Verhältnissen heran. Während sich ihre Eltern mit illegalen Machenschaften ein hedonistisches, wildes Leben finanzieren und das Haus sich zunehmend mit Folks und Freaks füllt, wünscht sie, aus dem Chaos auszubrechen. Zwischen antiautoritärer Erziehung und verschwommenen moralischen Grenzen sucht Stevie nach Beständigkeit in geregelten Verhältnissen.

Der Preisträger des Tiger Award Rotterdam 2007 spielt mit traditionellen familiären Rollenverständnissen und den nostalgischen Romantisierungen der 68er-Bewegung.

OmU, 127 min, 35 mm,  
Farbe, ab 12

GB/FR/DE 2011

R: Tomas Alfredson

B: Peter Straughan,  
Bridget O'Connor nach  
John le Carré

K: Hoyte van Hoytema

D: Gary Oldman, Colin  
Firth, Tom Hardy, John  
Hurt u.a.

V: Studio Canal



## Tinker Tailor Soldier Spy Dame, König, As, Spion

Anfang der 1970er. Nach einer verpatzten Mission werden der britische Geheimdienstchef »Control« und seine rechte Hand George Smiley zum Rücktritt gezwungen. Doch kaum hat sich Smiley mit seinem Schicksal abgefunden, wird der Pensionär wider Willen zurückgerufen. Der neue Auftrag: einen Doppelagenten in den eigenen Reihen enttarnen. Die Spur führt bis in die Führungsebene des MI6.

Fernab vom Bond-Glamour zeigt der Schwede Tomas Alfredson (*So finster die Nacht*) in seiner Verfilmung von John le Carrés Roman die Welt der Spione als kaltes, von Misstrauen beherrschtes Schattenreich. Aus der hochkarätigen Besetzung sticht besonders Gary Oldman hervor, der für seine Darstellung des unterkühlten, stets kontrollierten Smiley für einen Oscar nominiert wurde.

# S U B M A R I N E

10. April 2012

20:30 Uhr

**Eintritt frei!**



60 Jahre  
**pupille**  
kino in der uni

[www.pupille.org](http://www.pupille.org)

